

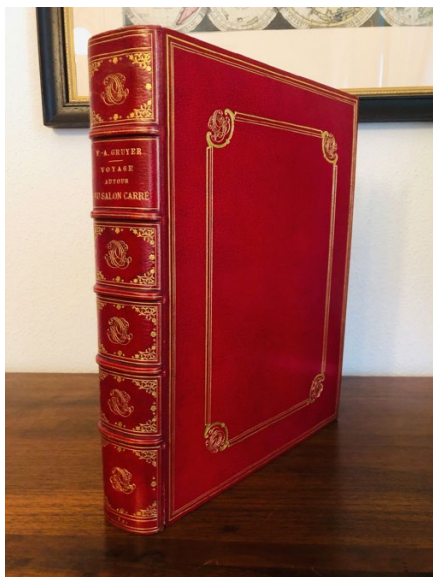
# Antiquariat u. Kunsthandlung Bachmann & Rybicki

Robert-Blum-Straße 11 · 01097 Dresden

Telefon +49 (0)351 21 960 903 · Mobil +49 (0)172 86 131 25 u. +49 (0)173 35 961 75

E-mail: info@dresden-antiquariat.de · www.dresden-antiquariat.de

*Alte Drucke · Reisebeschreibungen & Länderkunden · Okkultismus & Grenzwissenschaften · Naturwissenschaften, Technik & Handwerk · Dekorative Graphik Kunst & Fotografie*



**Alte Drucke – Alcasar, Ludovici [Luis].** [Vestigatio arcani sensus in Apocalypsi] Rev. patris Lvdovici Ab Alcasar Hispalensis E Societate Iesv Theologi [...] Vestigatio Arcani Sensus In Apocalypsi. Adiectum quoque Opusculum de sacris ponderibus et mensuris. Lugduni, Antonij Pillehotte, 1618. Folio, mit gest. Titelvignette und 25 Abbildungen auf 9 (6 ganzseitigen) Kupfern, XXI S., [1] Bl., 778 S., [36] Bl., 74 S., Pgmt. d. Zt. € 3900,-

Zweite Ausgabe von Alcasars „Apoclypticon“. Alcasar widmete sein ganzes Leben der Erarbeitung einer Neuinterpretation der Offenbarung des Johannes. Die „Vestigatio arcani sensus in Apocalypsi“ wurden ein Jahr nach seinem Tode 1614 erstmals publiziert und stellen die älteste bekannte Neuinterpretation der Apokalypse dar. Die Illustrationen wurden neu gestochen, getreu den Kupfern der Antwerpener Erstaussgabe von 1614, welche Don Juan Jaureguy (1583–1641), ein spanischer Maler und Poet besorgte. Einband etwas berieben und bestoßen sowie etwas angeschmutzt. Deckel leicht aufgebogen. Rücken oben und unten etwas wurmspurig dadurch die Gelenke eingerissen. Papier gebräunt, teils etwas braunfleckig. Titel oben mit kleinem hinterlegtem Loch ohne Textberührung. Die schönen Stiche in starkem Abdruck. Gutes Exemplar.

## Bibliophilie, Prachteinbände, Widmungsexemplare

**Kehrein, Joseph / Niemann, Paul / Kreye, Herbert.** Das Hildebrandslied. Hamburg, Selbstverlag, 1923. gr. 4°, 12 Bll., ill. Ganzpergament in orig. Flügelmappe. € 1500,-

Ex. 18/20 der GA. Das Hildebrandslied ist ein Bruchstück eines alten Heldengedichts von Hildebrand und Hadubrant und stammt aus dem 9. Jh. Es ist damit das älteste überlieferte Zeugnis deutscher Poesie in (althochdeutscher) Sprache in Stabreimform gefasst. Die vorliegende Fassung in Neuhochdeutsch erfolgte nach dem Urtext von J. Kehrein, Holztypen und Druck von Paul Niemann, Buch- und Einbandgestaltung von Herbert Kreye. Mit goldgehöhtem, kolorierten Deckeltitel und Deckelsignet auf hinterem Deckel, sowie einem goldgehöhten, kolorierten Buchzeichen für Kurt Hübler und 2 goldgehöhten und kolorierten Initialen im Text. Tadelloses Exemplar. Die Halbleinen-Flügelmappe berieben, beschabt, vorderes Gelenk mit Einriß.

**Autorenexemplar – Gruyer, François-Anatole.** Voyage autour du salon carré du Musée du Louvre. Paris, Firmin Didot, 1891. Folio, 40 Heliogravüren, 6 Bll., 496 S., 3 Bll., prächtiger, roter Ganzmaroquineinband. € 1200,-

Exemplar (Nr. 153/200 der GA) für den Autor in einem Meistereinband des Pariser Buchbinders Remy Petit (sign. vorderer Spiegel) mit aufwendig vergoldetem Buchrücken (Initialen des Autors), Deckelvergoldung mit Eckfleurons (Initialen des Autors) und breiter Innenkantenvergoldung. Nahezu verlagsfrisches Exemplar. – Siehe Abbildung.

**Art-Deco Meistereinband – Weber, Hans von.** Kudrun. München, Hyperion-Verlag, 1931. Folio, 344 S., 1 Bl., roter Ganzmaroquin mit Rundunggoldschnitt. € 1500,-

Rodenberg S. 416. – Schauer I, 103 (Monumentalausgabe). – Ex. 912/1507 der GA. Meisterstück des Leipziger Buchbindemeisters Georg Schuster in rotem Ganzmaroquineinband im Art-Deco-Stil, beiliegend die Meister-Urkunde, beides in passend dazu gefertigter Buchkassette. Mit Widmung des Kunsthistorikers und Verlagsleiters Hanns-Conon von der Gabelentz, welcher Schuster dieses Exemplar für die Herstellung seines Meisterstückes übergab. Nahezu verlagsfrisches Exemplar, Kassette mit Gebrauchsspuren.



**Novalis.** Hymnen an die Nacht. München, Hyperion, 1910. Folio, 66 S., 1 Bl., OPgmt. (sign. Carl Sonntag jun., Leipzig). € 500,-

Rodenberg 410.4 – Ex. 75/100. – 4. Druck für die Hundert. Großzügiger Druck in Blau und Schwarz auf Strathmore Japan, Impressum mit Signet in Rot. Druck in Leipzig, bei Poeschel u. Trepte. Nach Loubier der schönste aller Hundertdrucke bis 1920. – Pergament leicht aufgebogen. Papier etwas gebräunt, Kopfgoldschnitt, altes Exlibris auf vorderem Spiegel, Titel mit kleinem, alt ergänztem Ausschnitt. – Siehe Abbildung.

**Dehmel, Richard.** Die Gottesnacht. Ein Erlebnis in Träumen. München, Hyperion, 1911. 4°, 92 S., 3 Bl., OPgmt. (sign. Carl Sonntag jun., Leipzig). € 400,-

Rodenberg S. 411. – Schauer II, 60. – Ex. 75/100. – 7. Druck für die Hundert. Druck auf Hundertbütten in einer alten Schwabacher Type, in Haarlem bei Joh. Enschedé en Zonen. – Einband nahezu ohne Gebrauchsspuren. Papier minimal gebräunt, Kopfgoldschnitt, alte Klebereste von Exlibris auf vorderem und hinterem Spiegel. – Siehe Abbildung.

**Egenolff, Christian / Schulte-Strathaus, Ernst.** Gassenhawelin – Reutterliedlin mit bibliographischem Beiheft. München, Hyperion, 1911. 8°, 3 (w) Bll., 1 Bl., 35 Bll., 3 Bll.; 1(w) Bl., 1 Bl., 34 Bll., 3 Bl., 2 (w) Bll.; 8 Bll. (Beiheft), OPgmt. (sign. Carl Sonntag jun., Leipzig). € 800,-

Rodenberg S. 411. – Ex. 75/100. – 9. und 10. Druck für die Hundert. Druck auf Hundertbütten mit Egenolffschen Schriften, in Haarlem bei Joh. Enschedé en Zonen. – Einband nahezu ohne Gebrauchsspuren. Papier am Rand minimal gebräunt, Kopfgoldschnitt, alte Klebereste von Exlibris auf vorderem Spiegel. – Siehe Abbildung.

### Erotica

**Philipp, Martin Erich (MEPH).** Verlaine – Frauen. Folge von 12 erotischen Radierungen, unten re. signiert. o. O., Privatdruck, o. J. (1924). 8° (ca. 20×13cm), vollständige Folge von 12 Blatt auf chamoisfarbenen Bütten (1 auf Velin) in späterer chamoisfarbener Pp.-Mappe mit montiertem Titel i. Stil d. Zt. € 550,-

Hayn-Gotendorf IX, 603. – Götz C 7. – Außerhalb der Nummerierung von 50 Abzügen erscheinendes, ungebundenes Exemplar. – Die frivol-pikante Folge erschien 1924 als Privatdruck in 50 nummerierten und in Leder gebundenen Exemplaren. Inspiriert von den Frauencharakteren Verlaines schuf der meist unter seinen Initialen MEPH bekannte Maler und Graphiker Martin Erich Philipp (1887–1978) sein erotisches Meisterwerk. – Sehr sauber und frisch, in kräftigen Abdrücken mit feinem Plattenton. – Siehe Abbildung.



**Schubert, Otto.** Sommernacht. Mappe mit radierem Titel und 10 Radierungen. o. O., o. V., o. J. (1925). 4°, 11 Bll. unter Passepartout (Plattengröße ca. 12×10cm), OHLn.-Flügelmappe. € 750,-

Vollmer IV, 223. – EX. 13/150 der GA. – „Sämtliche Blätter selten, da alle Druckstöcke, Platten und Teile der Auflagen im 2. Weltkrieg vernichtet wurden“. Otto Schubert gehört mit Segall, Dix und Felixmüller zu den Mitgliedern der Dresdner Sezession und zu den Gründungsmitgliedern der „Gruppe 1919“. Er war Meisterschüler bei Gussmann in Dresden, während er graphische Studien bei Hegenbarth getrieben hat. Schöne Folge von Radierungen, die den Verlauf einer leidenschaftlichen Sommernacht zeigt. – Mappe leicht angestaubt etwas berieben, kaum bestoßen. Papier gering gebräunt. – Siehe Abbildung.

**Mecklenburg-Vorpommern – Lütke, Ludwig Eduard.** Ansichten von Eldena in 6 Blättern nach der Natur und auf Stein gezeichnet von [...]. Greifswald, C. A. Koch, o. J. (1838). quer 4°, 6 Blatt lithografische Ansichten, lith. OBrosch. € 850,-

Kayser, Index Locupletissimus Librorum T. 7, 29. – Einzige Ausgabe. Deckel mit Ansicht des Auditoriums. Enthält die Ansichten: Die Klosterruine, Eldena von der Nord Ost Seite, Wyck von Eldena aus, Eldena von der Süd Seite, Der Elisenhain bei Eldena, Eldena von der Steinkiste zu Wyck aus. Broschur mit altem Besitzstempel, Broschüreintrisse fachmännisch repariert. Papier minimal gebräunt, minimalst braunfleckig. Sehr gutes Exemplar des sehr seltenen Titels.

**Astronomie – Hell, Maximilian / Jungnitz, Anton (Übs.).** Drey neue Sternbilder, die als ewige Denkmäler, am gestirnten Himmel errichtet werden sollten. Das Eine, Seiner Majestät dem Könige von Eng-



land, Georg III. Die zwey Andern, dem berühmten Herrn Friedrich Willhelm Herschel [...]. Wien, Johann Thomas Edlen v. Trattnern, 1789. gr. 8°, mit 4 mehrfach ausfaltbaren Tafeln, 47 S., Ppbd. d. Zt. € 2000,-

Einzige Ausgabe des seltenen Titels. – Hell (1720–1792) war Jesuit, Lehrer, ab 1755 Hofastronom und erster Direktor der Universitätssternwarte in Wien. Ab 1758 war er Mitglied der Académie des sciences in Paris. 1774 wurde er zum auswärtigen Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften gewählt. – Einband berieben und bestoßen. Papier sehr sauber. Letzte Tafel gebräunt. Block vor Seite 47 gebrochen. – Siehe Abbildung.

**Arbeitsexemplar bekannter Botaniker – Dillen (Dillenius), Johann Jakob.** *Historia Muscorum. A General History of Land and Water, & Mosses and Corals.* London, Millan, 1768. 4°, mit ca. 1000 Abb. auf 85 Kupfertafeln, 1 Bl., 10 S., 34 Manuskriptseiten, 5 Bll., Ldr. d. Zt. € 1500,-

Stafleu/C. 1472. – Nissen BBI 491. – Zweite engl. Ausgabe, erstmals mit den Tafelerklärungen in Englisch und Latein. Durchschossenes Exemplar mit 34 Manuskriptseiten. Dillen ist als Begründer des wissenschaftlichen Studiums der Kryptogamen, besonders der Moose, anzusehen (Hirsch-H. II, 271). – „... his most important book“ (DSB). – Der Manuskriptteil in roter u. brauner Tinte auf hellblauem Papier übertitelt mit: Der Text ins Deutsche zu Johann Jacob Dillenius Moos-Arten. – Mit hss. Eintrag „constat in taberna literaria antiquar. Hanov. Ludovico aureo“ u. mit hss. Besitzvermerken der Osnabrücker Botaniker Johann Josef Franz Arendt u. Johann Heinrich Eggemann. Beide arbeiteten an einer sog. Flora osnabrugensis. Der jüngere Eggemann erkannte außerdem die Bedeutung des Naturschutzes und umriss als erster nach A. v. Humboldt den Gedanken der Naturdenkmalpflege. Er zeigte die Zusammenhänge der Pflanzen untereinander, ihre Abhängigkeit von Boden und Klima u. Gefahren durch menschliche Eingriffe auf. Er verfasste ein Verzeichnis von über 200 Pflanzen nach Linné. – Ausführlich mit lat. Anmerkungen versehen: *Index Linnaeanus in Joannis Jacobi Dilleni Historium Muscorum* (5 Bll.) aus: Gieseke, Paul Dieter. *Index Linnaeanus ...* (Hamburg, Wilhelm Meyn, 1779). – Einband berieben und etwas bestoßen, Rücken fachmännisch unter Verwendung des alten Materials erneuert. Papier etwas gebräunt, teils etw. stockfleckig, die Tafeln davon unberührt, Vorsätze erneuert. Insgesamt schönes Exemplar.

**Hausius, Carl Gottlob M.** Die vier Jahreszeiten oder belehrende und erzählende Darstellung. Ein Buch für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechter wie auch für Hausväter und Hausmütter. 4 Abt. in 3 Bde. Leipzig, Friedrich August Leo, o. J. (um 1800). gr. 8°, mit 4 Frontispizen und 43 handkolorierten Kupfertafeln, 4 Bll., 105 S., 76 S., 64 S.; 61 S., 53 S.; 48 S., 104 S., 104 S., Ppbd. d. Zt. € 1850,-

Brüggemann, 1379. – Interessanterweise weicht der Titel zur Bibliografie bei Frühling, Sommer und Herbst ab. Bei den drei Jahreszeiten ist es der oben Genannte, beim Winter ist es der in der Bibliografie genannte Titel „Die vier Jahreszeiten in bildlicher und erzählender Darstellung“, bei sonst identischer Kollation. Band 1: Frühling: April, May, Juny. Band 2: Sommer: July, August. Band 3–4: Herbst: September, October, November, December. Winter: Januar, Februar, März. – Das Gesamtwerk enthält: 37 Tafeln Blumen, Gemüse und Früchte. 1 Tafel Fische und Tafeln 1–5 Vögel. Einbände berieben und bestoßen, beim 1. Bd. Rückenschild fehlend, Papier teilweise leicht gebräunt und fleckig, Tafel 6 mit Eckabriss ohne Bildverlust. Tafeln sauber und nahezu fleckenfrei.

**Kaiser Barbarossa – Hundeshagen, Bernhard.** Kaiser Friedrichs I. Barbarossa Palast in der Burg zu Gelnhausen. Eine Urkunde vom Adel der von Hohenstaufen und der Kunstbildung ihrer Zeit. 2. Auflage. Bonn, T. Habicht, 1832. Folio, mit gest. Titel und 12 Tafeln, 1 Bl., 82 S., HLdr. um 1860. € 800,-

Demandt I, 239 (Ausg. 1829). – Einband etwas berieben, kaum bestoßen. Vorsatz mit altem Besitzstempel. Papier durchgehend leicht braunfleckig, letzte 2 Blatt mit kleinerem, alt hinterlegtem Einriss im Bund.

**Musik – Mattheson, Johann.** Der vollkommene Capellmeister, Das ist gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muß, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworfen von [...]. Hamburg, Christian Herold, 1739. Folio, mit gest. Titelvignette, ganzseit. gest. Kupfer (S. 374) sowie zahlreichen Textholzschnitten, 28 S., 2 Bll., 484 S., 10 Bll., HLdr. um 1800. € 2500,-

Wolffheim I, 819. – Eitner VI, 385. – RISM B VI, 564. – Hirsch I, 378. – Erste Ausgabe. – „Haydn besaß den ‚Vollkommenen Capellmeister‘; auch Goethe hat dieses Werk gelesen ... Es kann kein Zweifel bestehen, daß Mattheson der bedeutendste Kritiker, Ästhetiker, Polemiker, ja Enzyklopädist der deutschen Musikgeschichte des 18. Jh. gewesen ist“ (MGG VIII, 1805ff.). – Namensstempel auf dem Titel, durchgehend wie fast immer stärker gebräunt.

**Diebe & Mörder – Geschichte zweyer berühmten Strassenräuber** Johann Sheppard eines Engländer und Ludwig Dominicus Cartouche eines Franzosen. Aus dem Englischen und Französischen



übersetzt. Mit Kupfern. Vierte Auflage. Frankfurt und Leipzig, o. V., 1770. 8°, mit gest. Frontispiz und einem Kupfer, ein weiterer nicht zugehöriger Kupfer mit Hinrichtungsszene als Schlussblatt eingebunden, 64 S., 1 Bl., S. (65)-126, Ldr. d. Zt. mit RS und reichhaltig, goldgepr. Rücken. € 1800,-

Bibliographisch für uns nicht nachweisbare Ausgabe. Unterscheidet sich im Vergleich zu den vorhergehenden Ausgaben durch spiegelverkehrt wiedergegebene Kupfer und eine andere Ausstattung (Textspiegel, Vignetten, Initialen). Hervorragend erhaltenes, mit einem zusätzlichen Kupfer getrüffeltes Exemplar des seltenen Titels. Einband nahezu ohne Alters- und Gebrauchsspuren, Papier sauber, letzte Blatt mit schwachem Feuchtigkeitrand, Titel mit altem unleserlichen Logenstempel.

**Bismarcks Urlaubsantrag – Bismarck, Fürst Otto von.** Eigenhändiges Urlaubsgesuch des Reichskanzlers an seine Majestät Kaiser und König Wilhelm I. Datiert und unterzeichnet Berlin, 22. März 1872; dazu: Metallrelief des Profilbildes mit geprägter Unterschrift in schwarzem Lackrahmen. Berlin, 1872. Folio, 2-seitig. € 1000,-



Papier etwas gebräunt, mit minimalen Randläsuren, horizontaler Knick durch Faltung. – Siehe Abbildung.

**Miniaturbücher – Schloss-Almanach 1842.** Schloss's English Bijou Almanac for 1842. Poetica illustrated by the Hon. Mrs. Norton. London, Schloss, 1842. 2 cm, mit 6 gest. Portraits, 25 Bll., goldgepr. Ppbd. mit goldgepr. Pp.-Schuber. € 500,-

Äußerst seltener Miniatür-Almanach für das Jahr 1842. Inhalt: Titel, Intro, 13 Blatt Kalender, 4 Bll. Allgemeines (Geburtsdaten, Landesoberhäupter etc.), 6 Portrait mit je 1 Blatt Poesie. Die insgesamt 25 Blatt, sowie je 1 marmoriertes Vorsatz- und Nachsatzblatt, lose mit Rundungsgoldschnitt versehen in Pappumschlag eingelegt, dieser wiederum im Pappschuber. Papier sauber und frisch, Schuber mit mäßigen Nutzungsspuren. – Siehe Abbildung.

**Art-Deco-Briefpapier – Brück & Sohn.** Mappen-Laden (hs. Deckeltitel). – Art-Deco Briefpapiermusterbuch mit 66 verschiedenen Briefpapiermustern des seit 1793 bestehenden Unternehmens. Zu jedem Muster gehört der dekorativ gestaltete Umschlag der Briefpapiermappe, dazu je das oder die Briefpapiervariationen und die zugehörigen Briefumschläge. Meißen, Brück & Sohn, um 1920. quer gr. 4°, 18 Kartonblatt, schwarze Leinenmappe mit Kordelbindung. € 1250,-

Brück & Sohn war ein deutscher Kunstverlag. 1793 vom aus Freiberg stammenden Buchbinder Carl Friedrich August Brück im sächsischen Meißen gegründet, beschäftigte sich das Unternehmen kurze Zeit später bereits mit dem Handel von Papieren. Der Verlag war einer der weltweit ältesten Ansichtspostkartenverlage. Er befand sich seit sieben Generationen im Familienbesitz. Die letzte Inhaberin, Annette Brück, versuchte seit 2017 den Verlag zu verkaufen und in ihrem Sinne weiterführen zu lassen. Nach erfolgloser Suche eines Käufers stellte der Verlag nach 226 Jahren Geschäftstätigkeit diese am 31. 3. 2019 ein. – Das vorliegende Musterbuch ist ein Zeugnis der seit 1915 erweiterten Geschäftstätigkeit des Unternehmens, des Papierhandels. – Mappe mit Gebrauchsspuren, Gelenk des hinteren Deckels eingerissen. Muster sauber, vereinzelt etwas knickspurig. – Siehe Abbildung.

